

Unkrainische Frauen singen vor dem Reichstagsgebäude über die "Endlösung der Russenfrage"

Das berühmte italienische Partisanenlied "Bella Ciao" wird oft genug als Partylied verballhornt. Nun wollen es auch die "patriotischen" Ukrainer zur Mobilisierung gegen die russischen "Angreifer" nutzen und plaudern dabei die Fantasien ukrainischer Nationalisten aus: Eine Welt, in der es keine Russen mehr gibt.

Wladislaw Sankin



In die ukrainische Flagge gehüllte Frauen

Sie singen auf einer pro-ukrainischen Kundgebung auf der Wiese vor dem Reichstagsgebäude in Berlin am 6. April "patriotische" Lieder, darunter auch die ukrainische Variante des weltbekannten italienischen Partisanen-Lieds "Bella Ciao".

"Bella Ciao" kann man mit Sicherheit als das berühmteste Partisanenlied bezeichnen. Der als Liebeslied getarnte Text mit mitreißender Melodie handelt vom Kampf italienischer Partisanen in der Bergprovinz Modena gegen namentlich nicht genannte faschistische Besatzer im Zweiten Weltkrieg. Damit wurde der Song zum weltweiten Symbol des antifaschistischen Widerstands.

Doch zu oft wurde das Lied in den letzten Jahren als bloßes Party- oder Liebeslied verballhornt, auch im Deutschen. Nun sind es die Ukrainer, die das italienische Original neu "interpretieren". So sang ein junges Mädchen, wohl noch im Schulalter, auf einer proukrainischen Kundgebung in Berlin den Refrain im Ukrainischen:

"Und unsere Leute, die Ukrainer, haben die ganze Welt gegen die 'Russniaken' vereinigt. Und bald schon wird es gar keine Russniaken geben, und dann wird Frieden sein auf der ganzen Welt."

Ukrainian women sing about the "Final Solution of the Russian Question" in front of the Reichstag building

Translated with www.deepl.com (free version)

The famous Italian partisan song "Bella Ciao" is often enough verbalized as a party song. Now the "patriotic" Ukrainians also want to use it to mobilize against the Russian "attackers" and in doing so they are blabbing the fantasies of Ukrainian nationalists: A world in which there are no more Russians.

Wladislaw Sankin



Women draped in the Ukrainian flag

They sing "patriotic" songs, including the Ukrainian version of the world-famous Italian partisan song "Bella Ciao," at a pro-Ukrainian rally on the lawn in front of the Reichstag building in Berlin on April 6.

"Bella Ciao" can safely be called the most famous partisan song. The lyrics disguised as a love song with a rousing melody are about the fight of Italian partisans in the mountain province of Modena against unnamed fascist occupiers during World War II. Thus, the song became a worldwide symbol of anti-fascist resistance.

But too often in recent years the song has been distorted as a mere party or love song, even in German. Now it is the Ukrainians who are "reinterpreting" the Italian original. Thus, a young girl, probably still of school age, sang the refrain in Ukrainian at a pro-Ukrainian rally in Berlin:

"And our people, the Ukrainians, have united the whole world against the 'Russniaks'. And soon there will be no Russniaks at all, and then there will be peace all over the world."

Dem restlichen Text zufolge soll es infolge der gemeinsamen Anstrengungen der tapferen ukrainischen Kämpfer und des Westens gar keine "Russniaken" (die in der Ukraine übliche, äußerst abschätzig Bezeichnung für Russen) geben, wobei der Westen mit Waffenlieferungen, Sanktionen und freiwilligen Kämpfern helfe.

Die Kundgebung fand im Berliner Regierungsviertel unter dem Eindruck der Ereignisse in der Kleinstadt Butscha bei Kiew am 6. April statt, als nach Abzug der russischen Truppen Dutzende männliche Leichen hauptsächlich auf einer einzigen Straße entdeckt worden waren. Auch forderten die Protestteilnehmer ein Kriegstribunal gegen Wladimir Putin und ein vollständiges Embargo gegen russische Energielieferungen. Am Ende der Aktion legten sich die Demonstranten auf den Boden, wobei sie die Augen schlossen oder die Hände auf den Rücken legten, als wären sie gefesselt. Eine abschließende und unabhängige Aufklärung der Vorgänge in Butscha steht nicht zu erwarten.

Das Singen des falschen "Bella Ciao" war also nur eine Episode einer größeren Aktion, die unbemerkt geblieben wäre, wenn der Auftritt der jungen Dame nicht zwei Tage später von russischen Telegram-Kanälen entdeckt worden wäre. Jetzt wird er auch in den deutschen sozialen Medien aktiv geteilt.

-oOo-

Kommentar von Peter Berner

Es scheint, die Geschichte wiederholt sich. Aber es ist nur deshalb so, weil sich die Voraussetzungen noch nicht geändert haben:

Der Mensch lässt sich leider noch immer sehr leicht emotional aufhetzen und lässt dann seiner blinden Wut freien Lauf. Sobald seine Furcht aufgrund gezielter Hetze in Wut umschlägt, haben Mahner keine Chance mehr und müssen selbst um ihr Leben fürchten; denn wer nicht mitläuft, wird von der Hammelherde in den Boden gestampft.

Dank gezielter Anti-Russischer Propaganda und der Unterstützung der Asow-Schergen mit Waffen, hat es der Westen tatsächlich fertig gebracht, das Dritte Reich wieder auferstehen zu lassen. Diesmal in der Ukraine. Die angeblichen Bösewichte scheinen nicht mehr die Juden zu sein, sondern die Russen. Jedenfalls wird uns dies eingeredet.

Das grundlegende Problem, das Evolution verhindert, ist meiner Ansicht nach im menschlichen Verstand zu finden.

According to the rest of the text, as a result of the joint efforts of brave Ukrainian fighters and the West, there are no "Russniaks" (the extremely derogatory term for Russians commonly used in Ukraine) at all, with the West helping with arms supplies, sanctions, and volunteer fighters.

The rally took place in Berlin's government district under the impression of the events in the small town of Butcha near Kiev on April 6, when dozens of male corpses were discovered mainly on a single street after the withdrawal of Russian troops. Protesters also called for a war tribunal against Vladimir Putin and a complete embargo on Russian energy supplies. At the end of the action, protesters lay down on the ground, closing their eyes or putting their hands behind their backs as if they were shackled. A conclusive and independent clarification of the events in Butscha is not to be expected.

So, singing the fake "Bella Ciao" was just an episode of a larger action that would have gone unnoticed if the young lady's performance had not been discovered two days later by Russian Telegram channels. Now it is being actively shared on German social media as well.

-oOo-

Comment by Peter Berner

It seems history is repeating itself. But it is only because the conditions have not yet changed:

Unfortunately, man is still very easily stirred up emotionally and then gives free rein to his blind rage. As soon as his fear turns into rage due to targeted agitation, admonishers no longer have a chance and have to fear for their lives themselves; because whoever does not run with the herd of sheep will be stampeded into the ground.

Thanks to targeted anti-Russian propaganda and the support of the Azov henchmen with weapons, the West has actually managed to resurrect the Third Reich. This time in Ukraine. The alleged villains no longer seem to be the Jews, but the Russians. At least, that is what we are being persuaded to believe.

The fundamental problem that prevents evolution is, in my opinion, to be found in the human mind.

Menschliche Wesen reagieren auf gezielte Hetze so unglaublich irrational, weil dadurch längst vergessen geglaubte Geschehnisse in seinem früheren Leben reaktiviert werden, die ihn in seiner VERGANGEN existenziell bedroht haben.

Dies verunmöglicht ihm, wenn er emotional aufgewühlt ist, die GEGENWART zu sehen und verhindert, dass er Situationen rational zu lösen imstand ist. Das ist der entscheidende Punkt.

Man müsste ihm erlauben und ihn dabei unterstützen, seine persönliche Vergangenheit aufzuarbeiten, damit er nicht mehr so leicht aufgehetzt werden kann.

Meiner Erfahrung nach bedeutet dies sehr, sehr viel Arbeit - aber es ist möglich, wenn genügend Leute bei diesem Projekt mitwirken.

Human beings react so unbelievably irrationally to targeted agitation, because this reactivates events in his past life, long believed forgotten, which have threatened him existentially in his PAST.

This makes it impossible for him to see the PRESENT when he is emotionally upset and prevents him from being able to solve situations rationally. This is the crucial point.

He would have to be allowed and helped to come to terms with his personal past so that he would no longer be so easily incited.

In my experience, this means a lot of work - but it is possible if enough people cooperate in this project.